

Le
Angehöriges

114

Letzte Pflicht
bey der Gruft

der weiland
Hochwohlgebohrnen Frau
S R A U

Sophien Elisabeth von Brauneck
gebohrnen von Brünenwald

des
Hochwohlgebohrnen Herrn
H E R R N

Johann Heinrich von Brauneck

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Chursürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen gewesenener
Cammerjunkers und Hochbestallten Oberforstmeisters zu Torgau, wie auch Wildmeisters zu Söllichau

hinterlassenen Frau Gemahlin

welche

am 3ten Dec. 1771. im 81sten Jahre des Alters zu Torgau ihre Lebenstage
mit einem seligen Ende beschloß

zu Bezeugung des Beyleids

gegen

das Hochadliche von Brauneckische Haus

abgestattet

von

M. Johann Theodor Lingken
Archidiac.

Torgau,

gedruckt bey Friedrich Samuel Müdel.

AK



er Mensch, unsterblich an der Seele,
Trägt stets in seines Leibes Höhle
Den Saamen der Vergänglichkeit.
Liegt dieser lange gleich verstecket:

So wird er endlich doch erwecket
Zum Ausbruch, durch Belegenheit.

Wie mancher muß in jungen Jahren
Der Sterblichkeit Gewalt erfahren!
Da ihm sein Ziel sehr kurz gesetzt.
Doch andern ist das Loos ertheilet,
Daß sie der Tod nicht übereilet,
Vielmehr erst späte sie verlegt.

Die Zeit, des Lebens Bahn zu enden,
Beruht allein in Gottes Händen;
Es geht hier nach der Vorsicht Plan.
Nicht eigne Wahl in den Gedanken
Bestimmt unsers Lebens Schranken;
Es kömmt auf Gottes Rathschluß an.

Des Lebens Ursprung, und Erhalter
Verheißt sehr oft ein hohes Alter,
Zum ganz besondern Gnadenlohn.
Dieß lehrt die Menschen, mit Ergötzen
Den Werth des langen Lebens schätzen,
Da solches eine Ehrenkron.

Wohlfelge Frau, Dir ist gelungen,
Daß Du zum Alter durchgedrungen.

Traf Dich schon viel im Wittwenstand,
Das sonst des Lebens Lauf verkürzt,
Und in das Grab zu zeitig stürzet:
Erhielt Dich doch des Höchsten Hand.

Bei den vermehrten Lebensstunden
Hast Du vielfache Freud empfunden
An Kindern, *) welche Dich geehrt,
An Kindeskindern, **) Dein Vergnügen,
So sich, welch sonderbares Fügen!
Bis zu dem dritten Glied ***) vermehrt.

(*) Die Wohlfelige Frau Oberforstmeisterin hatte Gott mit dreizehn Ehepändern gesegnet, davon aber ein Fräulein, und drey Herren Söhne derselben in die Ewigkeit vorangegangen, darunter der letzte, Herr Rudolph August, als Churfürstlicher Lieutenant 1770. den 5. Oct. stilig verstorben. Die übrige durch Gottes Gnade amnoch lebenden sind:

- 1) Fräulein Henriette Elisabeth,
- 2) Herr George Heinrich, Churfürstlich-Sächsischer Kammerjunker, und Hochbestallter Oberforstmeister zu Schlettau,
- 3) Fräulein Maria Sophia,
- 4) Fräulein Friederika Ernestine,
- 5) Fräulein Christiana Wilhelmine,
- 6) Frau Johanna Carolina, welche, nach frühzeitigem Verlust des Wohlfeligen Churfürstlichen Herrn Hauptmanns von Burgdorf, den Churfürstlichen Herrn Obristwachtmeister von Germar zum andern Herrn Ehegemaß bekommen,
- 7) Herr Johann Christoph, Hochbestallter Oberforstmeister zu Hessen-Rotenburg,
- 8) Fräulein Margaretha Hedewig,
- 9) Herr Carl Adolph, voris in Königl. Preussischen Kriegesdiensten.

(**) 1) Von dem Herrn Oberforstmeister in Schlettau, welcher seit einiger Zeit eine gebohrne von Hesslerin zur Ehe hat, ist ein junges Herrlein, so demselben die zweyte Frau Gemahlin, des Geschlechts von Nostitz, gebohren, frühzeitig mit Tode abgegangen;

2) Die istsige Frau Majorin von Germar, welcher der erste Herr Gemahl zwey Fräulein, Sophia Wilhelmina, und Kadel Magdalena Friederika, hinterlassen, davon die erste an den Königlich Preussischen Landrath und Capitaine, Herrn von Dorstel, die andere an den Churfürstlichen Capitaine Herrn von Schmieden, verheirathet worden, hat auch von dem andern Herrn Gemahl die Wohlfelige Frau Oberforstmeisterin mit zwey Enkeln erfreuet, davon die Fräulein Carolina Sophia Charlotte in der Blüte der Jahre das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt, der Herr Sohn aber, Carl Friedrich August, als Churfürstlicher Lieutenant, und würdiger Candidat der Universität, der gnädigen Helsen Freude noch gegenwärtig ist.

(***) 1) Die Frau Hauptmannin von Dorstel, als Enkelin, hat acht Kinder, nämlich fünf junge Herren, und drey Fräulein zur Welt gebracht;

2) Von der Frau Hauptmannin von Schmiedin aber hat die Wohlfelige Frau Oberforstmeisterin, als Großmama, zwey Kinder, als Urenkel, erlebt, davon nur noch ein junger Herr, Carl Friedrich Ludewig, am Leben sich befindet.

51
Doch, bey der Seele muntern Kräften,
Verschwand die Kraft in Leibesäften;
Für Alter war Dein Ziel gestellt.
Du schiedest Lebens satt von himmen;
Du sprachst zu mir bey guten Sinnen:
„Genug gelebt in dieser Welt.

Genieße denn das beste Leben,
Das Dir der Lebensfürst gegeben,
In jener Welt, da, wo der Geist,
Zur selgen Ewigkeit verkündet,
Die Wonne empfindt, die ewig währet:
Und bey des Himmels Lust GOTT preist.

Nun Du, in Boy verhüllt Geschlechte,
Du bist betrübt mit allem Rechte;
Doch setze Deinem Leide Ziel.
Zu GOTT ist die Geliebte kommen,
Und, als er Sie zu sich genommen,
Da waren Ihrer Jahrs viel.

Hochadlich Haus, der GOTT der Götter,
Der Sonnenschein giebt nach dem Wetter,
Sey ist Dein Licht, Dein Trost, Dein Theil!
Und auf die hangen, herben Schmerzen
Erfreu er wiederum die Herzen,
Und schenke Leben, Segen, Heil!



7814 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WMA





178
M
67



Lezte Pflanz
bey der Gruft

der weiland

Hochwohlgebohrnen Frau

S R A U

Sophien Elisabeth von Braune

geborenen von Brünenwald

des

Hochwohlgebohrnen Herrn

S R R R

Heinrich von Braune

und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen gewesener
Verforstmeisters zu Torgau, wie auch Wildmeisters zu Sölln

nen Frau Gemahlin

welche

im letzten Jahre des Alters zu Torgau ihre Lebensstage
in einem seligen Ende beschloß

aus Bezeugung des Beyleids

gegen

das von Brauneckische Haus

abgestattet

von

Johann Theodor Lingken

Archidiac.

Torgau,

bey Friedrich Samuel Rüdell.

AK

